

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 23 (1915)

Heft: 24

Artikel: Die Bestimmung des Körpergewichtes der Menschen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-548593>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

maršchieren. Die Führung des Oberlieut. Willi war gut — trotz des auf der Höhe unsichtig gewordenen Wetters wurde, wie sich aus den Spuren der Patrouille feststellen ließ, der richtige Weg genommen, speziell muß es unter den vorherrschenden Witterungsverhältnissen und den zum Skifahren ungünstigen Schnee- verhältnissen am Nordhang des Saflischtales als verständig bezeichnet werden, daß Ober- lieut. Willi vom Steinmann südlich Punkt 2407 aus möglichst rasch den Talboden, der sowieso erreicht werden mußte, erreichen wollte.

Sobald Oberlieut. Willi am 18. November zur erwarteten Zeit in Berisal nicht eintraf, wurde alles getan, was zur Hilfeleistung für die Vermißten, bezw. zur Bergung der Ver- unglückten, dienen konnte. Die Rettungs-

arbeiten sind zentral vom Detachementskom- mando organisiert worden. Unverzüglich wurde ein tüchtiger, gegendgewandter Führer enga- giert, der noch am Abend des 18. November eine sehr starke Kolonne von Berisal aus über den Saflischpaß nach Heiligkreuz führte, in den darauf folgenden Tagen kreuzten mehrere Patrouillen im kritischen Gebiete, gebirgs- und gegendkundige Leute unterstützten die Arbeit der Militärpatrouillen.

Was geschehen ist, ist ein Unglück, das nicht vorausgesehen und trotz allergrößter Vorsicht nicht vermieden werden konnte, ein Bliß aus heiterem Himmel, der einen tüchtigen Offizier und 5 pflichtgetreue Soldaten in den Tod riß.

Die Bestimmung des Körpergewichtes der Menschen.

Ueber das Körpergewicht der Menschen sind zahlreiche Tabellen aufgestellt worden. Es wechselt je nach dem Alter, Geschlecht, dem Ernährungszustande und der Größe des Menschen. Schon längst ist bekannt, daß zwischen Körpergewicht und Körperlänge gewisse Beziehungen vorhanden sind, so daß man bloß das eine Maß zu kennen braucht, um das andere berechnen zu können. Bis zum 25. Lebensjahre ist das Längenwachstum des Menschen einer fortwährenden Vergröße- rung unterworfen. Mit dem 25. Lebensjahre gelangt es bei den Deutschen zum Abschluß. Das Körpergewicht verhält sich so, daß es ebenfalls bis zum 25. Lebensjahre allmählich zunimmt, dann vom 25. bis zum 60. Jahre ungefähr stehen bleibt, um bis zum 90. Jahre langsam ein wenig wieder abzunehmen. In diesem fast gleichmäßigen Verhalten des Körpergewichtes und der Körperlänge tritt

eine Gesetzmäßigkeit zu Tage, die es möglich macht, von dem einen auf das andere zu schließen. Aus der Körperlänge kann man das Körpergewicht und umgekehrt berechnen, vorausgesetzt, daß diese Länge eine propor- tionierte, das Gewicht aber ein dem normalen Ernährungszustande entsprechendes ist. Der Franzose Broca brachte diese gesetzmäßige Beziehung in einer Formel zum Ausdruck, indem er konstatierte, daß das Körpergewicht in Kilogrammen gleich ist der Körperlänge in Zentimetern, wenn man von letzterem hundert abzieht. Einem Körpergewicht von 70 Kilogramm würde daher eine Körperlänge von 170 Zentimeter entsprechen. Dr. Veder in Niederlöbnitz hat die Formel nachgeprüft und gefunden, daß bei 70 Prozent der Männer die Brocasche Methode ganz zuverlässige und bei 27 Prozent noch brauchbare Resultate ergibt.